Im Jänner des Jahres **1996** konnten wir unser jüngstes Mitglied (10 Jahre) begrüßen. MICHI HOLZER, Vizekartmeister bei den 80ern im abgelaufenen Jahr, wird in der neuen Saison unter der Bewerbung des MSC GAMMA RACING an den Start gehen und kräftig in seiner Klasse mitmischen und um den Meistertitel kämpfen. Bestens betreut natürlich von seinem Vater ERNST HOLZER, der ROBERT STROBL lange Jahre neben GÜNTHER STRELL als ausgezeichneter Servicemann zur Seite stand.
Anfang März fand wiedereinmal unser Fußballturnier in der Sporthalle von Himberg statt, nach der Schlappe des Vorjahres wieder nur clubintern.
Um bei unseren Veranstaltungen und sportlichen Einsätzen auch rechtlich geschützt zu sein, schlossen wir in diesem Jahr einen VEREINSRECHTSSCHUTZ ab, bei dem alle Clubmitglieder versichert sind.
Ende März ging der erste GAMMA SLALOM dieser Saison bei widrigsten Witterungsbedingungen über die Bühne, bei dem WILLI POLESZNIG als neues Mitglied gewonnen werden konnte. Er wird den FIAT CINQUE-CENTO, mit dem er bis dato mit SEPPERL POINTINGER unterwegs war, nun selbst in der FIAT TROPHÄE einsetzen.
Ein großer Dank gebührt wohl RICHARD WÄCHTER, WALTER HLAWATY, CHRISTIAN ENTNER, CHRISTIAN STRELL, HERBERT STRIGLER und dem Obmann, die unter viel Staub und Schweiß schon am Samstag einen 800 m langen Parcours freigekehrt hatten. Ein Dank auch an SABINE WINKLER, welche die trockenen Kehlen mit Kaffee und Kuchen versorgt hatte.
Beim ersten Indoor Karting in der Kart-O-Mania Halle im Prater war rege Beteiligung angesagt. Bei zum Teil sehr ungleichen Karts waren RICHARD WÄCHTER, RICHARD NEUMEIER, WALTER HLAWATY, GÜNTER LANDA, CHRISTIAN FINEK und FRITZ RIEDL die schnellsten, aber auch der Rest des Feldes fuhr gute Zeiten.
Am Ostersonntag war Saisonauftakt für MICHI HOLZER auf der Kartbahn in Kecskemet

bei dem der Obmann und OSSI SEIDNER als Fotograf anwesend waren und zwei spannende Rennen mitverfolgen durften. Es war eine Augenweide, unserem Jüngsten bei seiner Arbeit zuzuschauen. Platz 2 hinter Vorjahresmeister JOCHEN FUCHS war die wohlverdiente Ausbeute.
Die Rallyesaison begann traditionell mit der BOSCH SUPER-4-RALLYE (13.4.) diesmal im Raum Seckau, da der Österreichring wegen Umbaus nicht zur Verfügung stand. Somit wurden alle Sonderprüfungen auf den Gründen des Stiftes Seckau ausgetragen. Vom MSC GAMMA RACING waren wiedereinmal GÜNTER LANDA mit Stamm-CO ANDREA WÄCHTER im über die Wintersaison neu aufgebauten SKODA angetreten. Nach dem Ausfall GERHARD BUFLERs im Ex-MAY-SKODA konnte der erste Klassensieg erzielt werden. Leider wurde die Freude etwas durch den Unfall von ANDREAS Schwester GINI überschattet, die für kurze Zeit ins Krankenhaus zur Beobachtung musste.

Aufsehen erregte das Antreten RAPHAEL SPERRERs im neuen RENAULT MAXI MEGANE, einem frontgetriebenen Kit-Car. Er war zwar zu Beginn mit dem ungewohnten Fahrzeug etwas gegen WILLI STENGG im ESCORT unterlegen, konnte sich aber im Laufe der Veranstaltung steigern und den Rückstand auf 20 Sekunden verringern. Chancenlos waren aber beide gegen KRIS ROSENBERGER, der eine GRIFFONE TOYOTA CELICA, mit Bestzeit auf allen Prüfungen, durch die Region Seckau bewegte und einen Vorsprung von 1:18 Minuten auf WILLI STENGG herausfuhr. FRITZ WALDHERR pilotierte mit THOM AS FLEER im Cockpit den LANCIA DELTA EVO III auf Rang vier im Klassement. Einen Achtungserfolg erzielt auch Teamneuling WILLI POLESZNIG mit Beifahrerin GABI HOFBAUER, die in der

Cinquecentoklasse als 4. einen gelungenen Einstand feierten.
Bereits am 21. April ging es für MICHI HOLZER im tschechischen Vysoke Myto erneut um Punkte für die Kartmeisterschaft. Mit dem Sieg im ersten und dem 2. Platz im zweiten Lauf konnten wieder reichlich Meisterschaftspunkte gesammelt werden.
Ende April schlug für CHRISTIAN STRELL die Stunde der Wahrheit. Nach Auslaufen der Homologation seines RENAULT 5 GT TURBO wurde über die Wintermonate das Privatauto in ein Renngerät umgebaut. Viel Geld

und Schweiß (vor allem von GÜNTHER STRELL) rannen in den Umbau des RENAULT CLIO 16V. Beim RECHBERGRENNEN war somit das erste Antreten mit dem neuen „Gerät“. Trotz eines enorm guten Fahrwerks und ebensolcher Bremsen und bestem Reifenmaterials war man

über die erzielten Trainingszeiten nicht richtig glücklich, da der Motor nicht seine volle Leistung entfalten konnte. Ein zu geringer Benzindruck konnte alsbald als Ursache diagnostiziert werden, die aber mit den vorhandenen Mitteln nicht zu beseitigen war.

CHRISTIAN KAINZ, immer noch ganz dem Slalomsport verschrieben, eröffnete seine Saison beim Lizenzslalom im salzburgischen Bergheim.

Als neues Mitglied wurde HEINZ NEUMAYER

aufgenommen, der ERNST HOLZER bei den Kartrennen als „Schmiermaxe“ zur Verfügung steht.
HERBERT STRIGLER ehelichte am 4. Mai auf dem Standesamt in Melk seine SABINE WINKLER.
Bei der nach mehrjähriger Pause wiederveranstalteten PYHRN EISENWURZEN RALLYE in Oberösterreich in der Region KIRCHDORF-WINDISCHGARSTEN von 3.-5. Mai war vom Club nur WILLI POLESZNIG am Start. Er erreichte als 7. seiner Klasse das Ziel. Sieger wurde RAIM
UND BAUMSCHLAGER (VW GOLF GTI) nachdem der schon mit 2 Minuten Vorsprung führende RAPHAEL SPERRER von der Strecke flog.
Am 16. Mai wurde in Straudorf der 2. GAMMA SLALOM ausgetragen, der Dank der Unterstützung durch CASTROL und RACE TEC ein großer Erfolg wurde, auch hatte der Wettergott diesmal ein Einsehen.

Bei der SATURNUS RALLYE waren WALTER HLAWATY und der Obmann dabei, allerdings nur als Zuschauer. Die Rallye führte diesmal von Ljubljana nach Nova Gorica an die italienische Grenze. Als

Sieger wurde WILLI STENGG abgewunken, der auf den letzten vier Sonderprüfungen einen vierzig Sekunden Rückstand in einen 24 Sekunden Vorsprung auf RAPHAEL SPERRER umwandelte, wobei letzterer mit Kupplungsproblemen zu kämpfen hatte.

Bei der ebenfalls wieder ins Leben gerufenen OSTSTEIRISCHEN RING RALLYE im Raum Hartberg (6.-8. Juni) waren auch wieder LANDA/WÄCHTER sowie POLESZNIG/ HOFBAUER am Start. WILLI POLESZNIG steigerte sich nach dem ersten Tag enorm und fuhr als vierter seiner Klasse über die Zielrampe. GÜNTER fuhr am ersten Tag auf Platz drei seiner Klasse hinter den Markenkollegen BUFLER und POLZ, von dem ihn nur fünf Sekunden trennten, die es am zweiten Tag gutzumachen galt. Aber leider fiel der Angriff schon in der ersten Sonderprüfung des Samstag einem leichten Überschlag zum Opfer. Fahrer und Beifahrer, so wie die in unmittelbarer Nähe

wartenden Clubmitglieder sahen ebenso traurig drein wie der leicht verbogene SKODA FAVORIT.
WILLI STENGG hatte bei seiner Heimrallye nicht viel mitzureden, er war gegen RAPHAEL SPERRER im MEGANE chancenlos, obwohl die SP TOTER MANN, eine enge, schnelle, mit vielen Kuppen gespickte

Schottersonderprüfung eigentlich für den Lokalmatador bestimmt gewesen wäre. Aber auch hier musste er Lehrgeld zahlen.
Am 16. Juni gab es auf dem Gelände des ÖAMTC Fahrtechnikzentrums in Teesdorf ein großer Motorsporthappening. Auf dem Fahrtechnikkurs hatten die Slalomartisten einen Lizenzslalom zu absolvieren, mit dabei natürlich CHRISTIAN KAINZ, während sich die Kartfahrer auf dem Verkehrsübungsplatz ein heißes Match lieferten. MICHI HOLZER, bestens motiviert, übernahm vom Start weg die Führung, bis ein die Strecke querender Streckenposten ihm ins Kart lief. Mit verbogener Spurstange fuhr er zwar das Rennen zu Ende, musste sich aber erneut JOCHEN FUCHS

geschlagen geben, konnte sich aber noch als zweiter ins Ziel retten. Im zweiten Lauf lieferte er sich unter dem Jubel der vielen anwesenden Mitglieder ein heißes

Duell mit JOCHEN und konnte dieses nach einer taktisch klugen Fahrt auch für sich entscheiden.

Am 22./23. Juni stand für CHRISTIAN STRELL der zweite Einsatz in der Bergmeisterschaft auf dem Programm. Beim Rennen ECCE HOMO in Sternberk (CZ) kam leider im 2. Training nach einem etwas spät gewählten Bremspunkt das vorzeitig Aus. Somit fiel auch das eine Woche später stattfindende Bergrennen CIVIDAL-CASTELMONE (I) ins Wasser. Aber CHRISTIAN und FOLKI reisten trotz allem ins benachbarte Italien um a) den vielen Teilnehmern auf modernen und historischen Touring- und Sportwagen beim Bergrennen zuzusehen, b) die so freigewordene Zeit zum Kennenlernen der Sonderprüfungen der RALLY ALPI ORIENTALI zu nutzen.
Ebenfalls am 22./23, Juni war MIKE LENZMANN nach fünfjähriger Abstinenz wieder am Steuer eines Rallyeautos zu sehen. Mit seinem Ex-Kadett, dem Trainingsauto von BERNDT MAY ging es zur CASTROL KRAPPFELD RALLYE ins nördliche Kärnten. Durch die kurzfristige Absage seines deutschen Beifahrers wurde umgehend ULLI KAINZ verpflichtet. Nach anfänglichen Verständigungsproblemen lief es immer besser. Das Fehlen von Regenreifen und die Unterlegenheit des OPEL KADETT gegen die besseren OPEL ASTRA ließ MIKE von seinem Plan, mehrere Rallyes zu bestreiten, wieder abkommen. Als dritter seiner Klasse und siebzehnter Gesamt zeigte er allen, dass er das Fahren noch nicht verlernt hatte. WILLI POLESZNIG konnte mit dem zweiten Platz bei den kleinsten sein bisher bestes Ergebnis erzielen. Als Sieger wurde WILLI STENGG abgewunken, der die Vorteile seines allradgetriebenen FORD ESCORTs im strömenden Regen voll ausnutzen konnte.
Am 13. Juli fand unser bereits drittes PARA-CROSS auf dem Nordring in Fuglau statt. 22 Teilnehmer, in 11 Teams zusammengelost, sowie 2 Kinder nahmen die fünf Bewerbe in Angriff. Den Geländelauf gewann MICHAEL ZOTTL, den Radslalom FRITZ RIEDL, den Rad-Team Bewerb gewannen MICHAEL ZOTTL und ANGELA SLAWIK, das Autogymkhana überraschend GERHARD ENIGL. Der abschließende Autoslalom, der über den ganzen Ring führen sollte, wurde nach wenigen Teilnehmern wegen eines fünfminütigen Regenschauers und Unpassierbarkeit der Strecke auf das Asphaltband des Start-Ziel-Geländes verlegt. RICHARD WÄCHTER bewältigte auf dem BMW 320 die Aufgabe mit Bravour. Die Einzelwertung bei den Damen sicherte sich ANGELA SLAWIK, bei den Herrn war MICHAEL ZOTTL erfolgreich, den Teambewerb holten sich CHRISTIAN KAINZ / GERHARD ENIGL, die in allen Bewerben die konstantesten Leistungen boten.
Am selben Wochenende war auch wieder MICHI HOLZER im Einsatz. In Vysoke Myto ging es an zwei Tagen um Punkte, wurde das abgesagte Rennen von Ptuj (Slo) auch hier ausgetragen. Am Samstag gab es in den Rennen 1+2 jeweils den 3. Platz, am Sonntag im 3+4 Heat die Plätze 2 und 3. Am 3. und 4. August war die nächste Möglichkeit, sich in der Meisterschaft zu verbessern. In Kecskemet (H) nutzte man einige Urlaubstage, um ausgiebig zu trainieren. Beim ersten Rennen verpasste MICHI den Sieg um 0.89 Sekunden, da ihn der spätere Sieger in der Zielkurve abdrängte, auch im zweiten Rennen konnte er sich über den zweiten Platz freuen, fuhr er doch in beiden Rennen die schnellste Runde.
Der RALLYESPRINT am 10.-11.August wurde wiedereinmal als vollwertiger Meisterschaftslauf gefahren, und wie in den Jahren zuvor waren die Veranstalter organisatorisch überfordert. WILLI POLESZNIG hatte mit kleinen Problemen zu kämpfen und erreichte den fünften Platz bei den Quietschies. WILLI STENGG sorgte für den Knalleffekt bei dieser Rallye. Schon nach 12 km der SP 1 zerstörte er die Vorderachse seines FORD ESCORT an einem Baumstumpf. RAPHAEL SPERRER, der darauf hin nur mehr hätte ins Ziel kommen müssen, um die Führung in der Meisterschaft zu übernehmen, zerlegte seinen

RENAULT MEGANE fast an der gleichen Stelle, worüber sich Vater WILLI STENGG am meisten freute, konnten die 4 Punkte Vorsprung gehalten werden.
Am 14. August war wiedereinmal ein MINIGOLFTURNIER auf der GRILL RANCH in Deutsch Wagram angesagt. Zweiundzwanzig stellten sich der Herausforderung, die REINI PAYRICH und CHRISTIAN KAINZ ex-aequo für sich entscheiden konnten.
Ende August ging es wieder einmal nach Italien. CHRISTIAN STRELL und FOLKRAD PAYRICH starteten bei der RALLY ALPI ORIENTALI, einem Lauf zum Campionato Italiano 2 Litri. Die anspruchsvollen Sonderprüfungen nördlich und östlich von CIVIDALE hatten auf CHRISTIAN bei seinem ersten Rallye-einsatz eine magische Wirkung ausgeübt, kamen der Charakter der SPs doch sehr einem Bergrennen nahe. Nach ausgiebigem Training war die Rallye leider schon nach fünf SP-Kilometern zu Ende.

Ein gerissener Hilfsrahmen nach einem Ausritt bedeutete das vorzeitige Aus. Schade. Ebenfalls am Start waren ROLAND DORFNER/WOLFGANG BROZEK auf einem Gruppe A OPEL CORSA GSI,

dem Ex-Auto von Rallyelady ISOLDE HOLDERIED, und Vater KURT DORFNER mit MICHAEL GEBAUER ebenfalls OPEL CORSA GSI, allerdings in einer Gruppe-N Konfiguration. Während ROLAND nach 5 Sonderprüfungen wegen gerissener Halbachse aufgeben musste, erreichte KURT als vierter seiner Klasse das Ziel in Udine.

Beim vorletzten Kartrennen, wieder im ungarischen Kecskemet, belegte MICHI HOLZER bei strömendem

Regen nach Abbruch im 1.Lauf den 5. Platz. Der Abbruch erfolgte seltsamerweise genau zu dem Zeitpunkt, als der meisterschaftsführende JOCHEN FUCHS von der Strecke rutschte und unser MICHI die Führung übernahm. Somit wurde die vorangegangene Runde gewertet, in der MICHI noch auf Rang fünf klassiert war. Ebenso wurden gravierende Veränderungen bei FUCHSs Kart bei der Schlussabnahme von den Technikern unter den Tisch gekehrt, was uns zu einem Beschwerdebrief an die OSK veranlasste. Im zweiten Lauf gab es wiederum Platz 2.
Am 10. September wurden ROLAND und KURT DORFNER als neue Mitglieder beim MSC GAMMA RACING aufgenommen.
Bei der 6. INT. MOBIL RALLYE im Raum Aspang waren somit 3 Teams unseres Clubs am Start. Erstmals mit dabei KURT DORFNER, der mit einem Klassensieg eine gelungene Premiere feierte, während sich WILLI POLESZNIG wiedereinmal auf den Beifahrersitz seines FIAT setzte und das Steuer seinem Mechaniker KARL TRISKA überließ. WILLIs Stammbeifahrerin GABRIELE HOFBAUER versuchte sich erstmals selbst als Pilotin, sie steuerte mit MARTHA GRUBER WILLIs zweiten Cinquecento. Das Damenteam schlug sich tapfer, zählte
nicht zu den schnellsten, avancierte aber bald zu Publikumslieblingen und wurden mit viel Beifall belohnt. Alle drei Teams erreichten wohlbehalten das Ziel, wobei sich WILLI POLESZNIG zur Beruhigung der Nerven einige Male selbst hinter das Steuer setzte. ROLAND DORFNER stand allen Teilnehmern mit seinem REIFENSERVICE zur Verfügung. THOMAS FLEER als Beifahrer von FRITZ WALDHERR, rangierte nach dem ersten Tag noch auf Platz 2. musste sich aber am zweiten einem entfesselt fahrenden MANFRED STOHL um 14 Sekunden geschlagen geben und mit Rang 2 begnügen.
Am 22. September um 17.16 Uhr wurden aus den bisweilen 2 STRIGLERn drei. Junior ROMAN hatte gesund und munter das Licht der Welt erblickt.
Am 28. und 29. September fand im Fahrerlager des Salzburgringes des letzte Rennen zur Kartmeisterschaft statt. In beiden Läufen gab es fast wie während der ganzen Saison nur Rang 2 für unseren Vizemeister MICHAEL HOLZER.

Bei der INT. PIRELLI STEIERMARK RALLYE waren zwei Teams des MSC GAMMA RACING am Start und recht erfolgreich. ROLAND DORFNER / WOLFGANG

BROZEK erreichten den 2. Platz hinter dem SKODA FELICIA KIT-CAR von JÜRGEN POLZ, während sich WILLI POLESZNIG und GABI HOFBAUER den ersten Sieg bei den Hubraumkleinsten holten. Eine Wasserdurchfahrt auf der SP Trieben kostete nicht weniger als 13! Teilnehmern viel Geld. Motorschäden durch angesaugtes Wasser war hier der Ausfallsgrund.

Beim 1. KART GRAND PRIX in der OMV- Karthalle in der Siemensstraße in Wien 21 holte sich WALTER HLAWATY den Sieg vor FRANZ SCHWELLA und RICHARD WÄCHTER. Das Rennen über 2 x 20 Minuten ging sehr an die Kondition der meisten Teilnehmer.
Der Saisonabschluss und Höhepunkt war wie jedes Jahr die INT. SEMPERIT RALLYE. Ganze 5 Teams des MSC GAMMA RACING stellten sich den Abnahmekommissaren. FRITZ RIEDL / HERBERT STRIGLER (OPEL KADETT-N), der diesen Einsatz als Geschenk zum 30er bekam, ROLAND DORFNER / WOLFGANG BROZEK (OPEL CORSA GSI-A), THOMAS HEUER und CHRISTIAN KAINZ (SUZUKI

SWIFT GTI-N), KURT DORFNER / KARL-HEINZ GÖDECKE (OPEL CORSA GSI-N) sowie WILLI POLESZNIG/ GABRIELA HOFBAUER (FIAT CINQUECENTO) brachten ihre Fahrzeuge in den Startparkplatz ein. Die ersten drei der angeführten Teams erreichten auch das Ziel nach 27 SPs in Waidhofen, während KURT DORFNER nach 15

Sonderprüfungen und einem Überschlag das Handtuch warf, wurde WILLI POLESZNIG nach Beanstandung der gemessenen Fahrzeughöhe (289 statt der vorgeschriebenen 300 mm) aus der Wertung genommen, was ihn den möglichen Sieg in der OSK Cinquecentomeisterschaft und viel Preisgeld kostete. Da die SEMPERIT RALLYE in diesem Jahr auch als letzter Lauf zur deutschen Meisterschaft zählte und auch die österreichische auf des Messers Schneide stand, war alles ins Waldviertel gekommen, was Rang und Namen hatte.
Angeführt vom frischgebackenen Europameister ARMIN SCHWARZ, über Damenweltmeisterin ISOLDE HOLDERIED, die schon vor 10 Jahren im Opel Junior Team an der Rallye teilgenommen hatte, dem deutschen Talent MATHIAS KAHLE (alle auf TOYOTA CELICA GT4), dem Sieger des 3-Städte Rallye DIETER DEPPING (FORD ESCORT), die Gruppe-N Stars HERMANN GASSNER (PROTON WIRA EVO III) und ARMIN KREMER (MITSUBISHI LANCER) als Führender der deutschen Meisterschaft.
Aus heimischer Sicht waren neben STENGG und SPERRER auch KRIS ROSENBERGER (TOYOTA CELICA) , MANFRED STOHL (AUDI S2) und KURT GÖTTLICHER, der zweite der EM auf einem Gruppe N MITSUBISHI LANCER angereist. Nebenbei wurde auch noch der FIAT CINQUECENTO SPORTING MARTINI EUROPA CUP entschieden, der zugunsten des italienischen Teams ANDREA MASSELI/ NICOLA ARENA ausging. Der Obmann und WALTER HLAWATY waren wieder als Sachrichter im Einsatz und hatten das Vergnügen, den Stars bei der Arbeit zusehen zu dürfen.
ARMIN SCHWARZ drückte der Rallye seinen Stempel auf, einzig DIETER DEPPING konnte anfangs mit ihm mithalten, bis er wegen Problemen an der Elektronik ausfiel. So wurde RAPHAEL SPERRER Zweiter und nach dem Ausfall von WILLI STENGG auch Meister, vor ISOLDE HOLDERIED, die ihr Können einmal mehr unter Beweis stellte. Unsere Teams erreichten zwar am ersten Tag alle das Etappenziel, WILLI POLESZNIG wurde aber wie schon oben erwähnt aus der Wertung genommen. FRITZ RIEDL hatte bei seinem Rallyedebüt schon in der ersten Sonderprüfung einige Schreckminuten, genauer gesagt zwei mal 3 Minuten

in Straßengräben verplempert, was ihn im Gesamtklassement weit zurückwarf, sich am zweiten Tag aber kontinuierlich steigerte und noch den siebten Platz in der Klasse herausfuhr. ROLAND DORFNER holte sich durch einen gerissenen Auspuffkrümmer und die daraus resultierenden Schweißarbeit 1:20 Minuten an Strafzeit ab, die ihm den Klassensieg kosteten, aber es reichte Gott-sei-Dank noch für Platz 3. KURT DORFNER hatte mit seinem Beifahrer einige Verständigungsprobleme, aus denen auch ein Überschlag resultierte, der leider zum Aufgeben zwang. THOMAS HEUER/CHRISTIAN KAINZ fuhren mit dem neu aufgebauten SUZUKI SWIFT eine problemlose Rallye, mehr als der fünfte Platz in der Klasse war durch eine zulange Getriebeübersetzung leider nicht drin. Die Erfolge unserer Mitglieder wurden vom Vorstand entsprechend gefeiert.

Als Wiedergutmachung verordnete sich KURT DORFNER quasi als Abschluss die 1. JUNIOR TROPHY RALLYE, eine OSK-Clubsportrallye, an der mit jedem Serienfahrzeug teilgenommen werden konnte. Als Draufgabe gab es vom Junior ROLAND das Gruppe-A-Auto, von dem der mittlerweile 63-jährige Herr Papa recht begeistert war. Leider brachten ihn 6 Strafsekunden durch umgeworfene Markierungen um den Gesamtsieg, den er somit um lächerliche 2 Sekunden verpasste.

Eine ausgezeichnete Figur bei diverse lizenzfreien Slalom macht GÜNTHER BILEK, der seinen FIAT CINQUECENTO SPORTING schon recht ordentlich über die Slalompisten trieb, sehr zur Verwunderung

mancher Teilnehmer, die mit viel stärkeren Fahrzeugen an der Fahrkunst unseres GÜNTER scheiterten. CHRISTIAN KAINZ, der zwar an vielen

Veranstaltungen teilgenommen hatte, lief es im abgelaufenen Jahr nicht so gut., der Motor des OPEL CORSA GSI verlor immer mehr an Leistung. RICHARD NEUMAYER, der den R 5GT TURBO von CHRISTIAN STRELL gekauft hatte, nahm mit Freund CHRISTIAN FINEK an einigen Slaloms teil und erreichten gute

Platzierungen, aber auch unser Obmann bei der einen oder anderen Veranstaltung als Teilnehmer zu sehen.

Die alljährliche Weihnachtsfeier sowie die Siegerehrungen der Clubmeisterschaft fanden in sehr feierlichem Rahmen und unter großer Beteiligung am 14. Dezember 1996 im LANDGASTHOF MÜLLNER in Wien- Essling statt.

Zu Jahresbeginn **1997** ließ sich MICHAEL GEBAUER, Beifahrer von Rallyeoldboy KURT DORFNER als neues Mitglied bei uns einschreiben. Den motorsportlichen Saisonauftakt machten diesmal die beiden oberhalb erwähnten Mitglieder. KURT DORFNER und MICHAEL GEBAUER starteten am 15. März bei der BADENER FRÜHLINGSFAHRT , einer Clubsportveranstaltung, und holten sich mit Platz 2 in der Klasse und dem 15.Gesamtrang die ersten Clubmeisterschaftspunkte.
Eine Woche später stand bereits der 1. GAMMA RACING SLALOM auf dem Veranstaltungsprogramm. Bei zum Teil dichtem Schneefall rund um Wien kamen viele Teilnehmer zum 1.Lauf des REIFEN-DORFNER SLALOM CUP nach Straudorf, wo erstaunlicherweise den ganzen Tag die Sonne schien.

Am 5.4. waren DORFNER/GEBAUER schon zum 2. Mal im Rallyeeinsatz. Bei der 3. SAMOCHODOWY RAID in Polen hatte Kurti einen seiner besten Tage erwischt, fuhr laufend Zeiten unter den Top 10, lag nach 2/3 der Rallye auf Rang 7 im Gesamtklassement. Leider parkte er den OPEL CORSA in der 11. SP an einem Baum. Aus der Traum vom großen Ruhm.
Am 12.4. ging es zur österreichischen Rallyesaisoneröffnung in die Steiermark nach Spielberg auf den neuen A1-Ring zur BOSCH-SUPER-4-RALLYE. Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder viele alte Gesichter mit neuen Autos. Allen voran SEPP HAIDER auf einem PEUGEOT 306 MAXI.

KRIS ROSENBERGERs Ziel stand fest, mit einem TOYOTA CELICA GT FOUR die heimische Meisterschaft zu gewinnen. Vorjahresmeister RAPHAEL SPERRER würde nur selten in Österreich am Start sein, mögliche Konkurrenten somit WILLI STENGG (FORD) und MARKUS MITTERBAUER (TOYOTA CELICA) oder gar einer der beiden Gruppe N Favoriten ACHIM MÖRTL auf dem bewährten SUBARU IMPREZA, bzw. MICHAEL BRANDNER, der zu MITSUBISHI gewechselt war. Aber auch bei unseren Mitgliedern gab es neues. WILLI POLESZNIG hatte einen SEAT CUPRA für die SEAT MEGA TROPHY aufgebaut, WALTER HLAWATY kaufte sich einen TOYOTA COROLLA GTi-16, mit dem er nach vierjähriger Pause wieder ins Rallyegeschehen eingreifen wollte und auch CHRISTIAN STRELL nahm mit Leihbeifahrer MICHAEL GEBAUER erstmals am heimischen Geschehen teil. Leider musste CHRISTIAN STRELL bei seinem Clio den Verlust eines

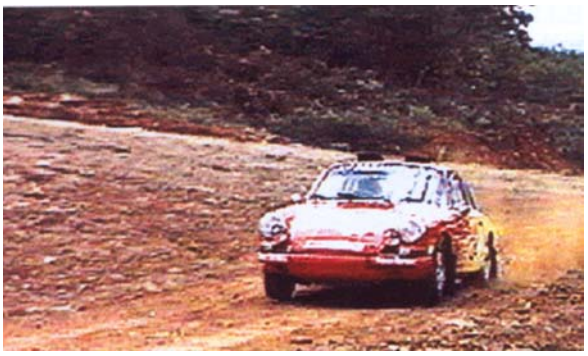
kompletten Hinterrades samt Achse und Aufhängung an die Servicecrew melden. Es war an einem Brückengeländer hängen geblieben. WILLI POLESZNIG fuhr ohne große Probleme, auch

WALTER HLAWATY mit bewährtem Beifahrer FOLKRAD PAYRICH kam erfolgreich als 2. der Klasse ins Ziel. Weniger Glück hatte da SEPP HAIDER, dessen PEUGEOT noch viele technische Probleme hatte und schon nach der ersten Sonderprüfung aufgeben musste. Den Sieg holte sich KRIS ROSENBERGER vor WILLI STENGG und MARKUS MITTERBAUER, 30. POLESZNIG / GEBERT, 45. HLAWATY / PAYRICH.
WILLI POLESZNIG fuhr mit GABRIELE HOFBAUER aus Trainingsgründen Ende April die RALLYE RIVIERA OPATIJA in Kroatien. Ein Fehler in SP 1 hätte bald das Aus bedeutet, allerdings konnte nach einer größeren Reparatur weitergefahren werden und die Rallye noch erfolgreich beendet werden. Platz 4 in der Klasse und der 20. Rang in der Gesamtwertung waren das Ergebnis der Trainingsfahrt.
Am 1. Mai folgte der 2. GAMMA SLALOM in Straudorf. 180 Nennungen sorgten bei herrlichem Wetter für volle Klassen und Kassen und eine hervorragende Veranstaltung, wobei GÜNTHER BILEK und CHRISTIAN KAINZ ihre Slalomqualitäten unter Beweis stellten.
Zwei neue Mitglieder wurden auch aufgenommen: GERHARD ENIGL, den meisten schon längst als Freund von CHRISTIAN KAINZ bekannt sowie SASCHA KOP, der sich mit einem FIAT CINQUECENTO ins Rallyegeschehen werfen will.
Bei der INT. JOHN-DOE-PYHRN-EISEN-WURZEN RALLYE vom 10.-12. Mai waren WILLI POLESZNIG mit GABI HOFBAUER, WALTER HLAWATY - FOLKRAD PAYRICH und erstmals SASCHA KOP mit Beifahrer DIETER HOLZER am Start, letztere aber noch ohne Bewerbung des MSC GAMMA RACING. Hausherr und Lokalmatador RAPHAEL SPERRER brachte seinen RENAULT MAXI MEGANE an Start und ließ sich den Sieg nicht nehmen. Weniger Grund zum Jubeln hatten unserer Teams. WILLI musste seinen SEAT IBIZA schon nach 4 Sonderprüfungen mit einem Getriebeschaden abstellen, bei WALTER lief es bis zur 12 SP hervorragend, allerdings

beendete in dieser ein Betonklotz seinen Tatendrang. SASCHA KOP hatte mit seinem FIAT viele technische Probleme, die Dank unseres hervorragenden Servicemannes GÜNTHER „TAUBERL“ BILEK schnellsten behoben wurden. Immerhin konnte SASCHA seinen Quietschi ins Ziel bringen.

Den Sieg holte sich RAPHAEL SPERRER, auf den Rängen landeten KRIS ROSENBERGER und WILLI STENGG. Als 40. fuhr SASCHA KOP über die Zielrampe.

Am gleichen Wochenende hatte auch unser Jüngster seinen ersten Einsatz. Beim Saisonauftakt der Kartfahrer auf dem Messegelände in Wels fuhr MICHAEL HOLZER in seiner Klasse zwar die schnellste Rennrunde, musste sich aber trotzdem in beiden Läufen mit dem 3. Platz begnügen.
Ende Mai ging es wiedereinmal zur RALLYE SATURNUS-HELLA nach Slowenien. Als Vertreter unseres Clubs war diesmal nur WILLI POLESZNIG am Start. An seiner Seite zur Abwechslung wieder JUTTA GEBERT vom MCL 68. Leider hielt das Getriebe wieder nicht, somit war nach 5 Sonderprüfungen schon wieder Endstation. ROLAND und KURT DORFNER betreuten alle Teams mit ihrem Reifenservice, während der Obmann als Zuschauer unterwegs war. Die ganze Rallye war von einer wahren Ausfallsorgie überschattet. Von dieser profitierte letztendlich KRIS ROSENBERGER, da der führende Italiener GALLI auf der letzten SP mit Motorschaden ausfiel. Der junge Italiener hatte schon mehr als drei Minuten Vorsprung. Der einzige Fahrer der mit GALLI mithalten konnte war RAPHAEL SPERRER mit dem RENAULT MAXI MEGANE. Beide matchten sich in einem beinharten Sekundenduell, das RAPHAEL leider in der SP 19 durch einen Ausrutscher, hervorgerufen durch einen „kalten“ Reifen, den er aus Sicherheitsgründen vor der SP getauscht hatte. Er verbog bei dem Ausritt die Motoraufhängung an einem im Gras versteckten Felsblock, sodass an ein Weiterfahren nicht zu denken war.
WILLI POLESZNIGs Vertrauen in die Marke SEAT war schon sehr am Nullpunkt, darum startete er am 1. Juni 1997 mit seinem PORSCHE 911, Bj.1965 bei der



Langstreckenrallye für historische Fahrzeug, der PANAMA ALASKA RALLYE. Nach 24 Tagen und knapp 15.000 km , davon über 1300 SP-Kilometern, wurde das Ziel in Anchorage/ Alaska erreicht. Ohne größere technische Probleme brachte WILLI seinen Porsche als 13. von 42 klassierten Teams ins Ziel.

In Österreich ging es von 6. bis 8. Juni zur INT. OSTSTEIRISCHEN RING-RALLYE nach Hartberg in die Steiermark. Erster Einsatz von ROLAND

DORFNER und WOLFGANG BROZEK im neu aufgebauten OPEL CORSA GSI. Auch WALTER & FOLKRAD waren wieder mit dabei. Bei SASCHA KOPs FIAT waren die technischen Mängel der letzten Rallye beseitigt, nur mit dem Beifahrer gab es noch Probleme, da sich dieser des öfteren verlesen hatte. RICHARD WÄCHTER war wieder im feuerfesten Overall zu sehen. Er war der Einladung von HERBERT LETTNER gefolgt, in dessen neuem Rallyegerät, einem VW GOLF KIT-CAR, als CO zu fungieren. So ein Angebot kann man nur schwer ausschlagen. Bei schlechtem Wetter und einer zum Großteil chaotischen Organisation kam es leider zu einigen unschönen Vorfällen, die Gott sei Dank schon aus der Welt geschafft wurden. WALTER rutschte in SP 2 von der Strecke, nur ein leichter Schaden, allerdings steckte der Toyota im Unterholz fest. Besser erging es ROLAND, der mit kleinen technischen Troubles zu kämpfen hatte. Rang 13 in der Endwertung war ohne weiteres als Erfolg zu werten. Einen besonderen Einstand feierten HERBERT LETTNER - RICHARD WÄCHTER im VW GOLF KIT-CAR. Eine SP-Bestzeit auf dem Rundkurs von Pinggau war ein zusätzlicher Höhepunkt. Chancenlos war diesmal RAPHAEL SPERRER, der nach einem Platten sogar aufgeben musste. Der Sieg ging an den Lokalmatador WILLI STENGG vor ROSENBERGER und Markenkollegen MITTERBAUER. LETTNER/WÄCHTER erreichten den ausgezeichneten 6. Rang, nur knapp hinter dem PEUGEOT 306 MAXI von SEPP HAIDER. Auch SASCHA KOP, wegen des frühen Nennschlusses noch immer ohne GAMMA Bewerbung unterwegs, erreichte wohlbehalten das Ziel.
Eine Woche später, während ROLAND und der Obmann bei der POLEN-RALLYE weilten, war unser Senior KURT DORFNER mit CO MICHAEL GEBAUER bei der CROATIA DELTA RALLYE im Großraum Zagreb im Einsatz. Ohne große Probleme wurde die wunderschöne Rallye mit ihren anspruchsvollen Sonderprüfungen bestritten. Vorallem die knapp 32 km lange Königs-SP nach Zagreb war eine von KURTI´s Lieblingsprüfungen. Ein hervorragender 17. Platz sowie der Klassensieg inmitten einer starken Konkurrenz waren ein großer Erfolg mit dem Gruppe-N-OPEL CORSA.

Von 21.-22. Juni dröhnten wieder in Kärnten die Motoren. Unter den röhrenden auch wieder ROLAND

DORFNER im Gruppe-A-CORSA. Auch RICHARD WÄCHTER war wieder als Beifahrer im Einsatz. Leider sahen beide kein Ziel. Bei ROLANDs Corsa war der Schaltfinger gebrochen, bei RICHARD hatte sein „Chauffeur“ einen etwas heftigeren Ausritt zu verzeichnen, der keine Reparatur zuließ. Als Sieger wurde einmal mehr KRIS ROSENBERGER abgewunken. Die Plätze sicherten sich MARKUS MITTERBAUER und MICHAEL BRANDNER im Gruppe-N-MITSUBISHI, da auch WILLI STENGG vorzeitig seinen FORD abstellen musste.
MICHAEL HOLZER war bei seinem 2. Antreten in der KARTING-Meisterschaft wieder nicht vom Glück des Tüchtigen verwöhnt worden. Beim Rennen am 22.06. auf der neuen Kartbahn der A1-SPEED- WORLD auf den Harrach´schen Gründen bei Bruck/Leitha gab es zwar im 1.Lauf einen ausgezeichneten 2. Platz, ein Fehler im 2. Run verhinderte aber ein weiteres gutes Ergebnis.
Am 28. Juni ging es auf dem EXCALIBUR-RALLYECROSS RING in Fuglau bei Horn wieder hoch her. Das 4. GAMMA RACING PARACROSS stand auf der Tagesordnung. Mit geänderten Bewerben und einem etwas „weichen“ FORD TAUNUS war der ganze

Bewerb eine echte Hetze, die auch filmisch und bildlich festgehalten wurde. Nach einer unfallfreien Veranstaltung wurden nachfolgende Teams als Sieger

gekürt: RICHARD WÄCHTER / WOLFGANG FRIEDRICH vor FRITZ RIEDL / MICHAEL ZOTTL und ERNST BINDER/ GÜNTHER BILEK. Die Damenwertung entschieden unsere Gäste für sich: ROMANA NEUMEIER gewann knapp vor GABRIELE GRATZL. Bei der Jugend hatte CORNELIA FRIEDRICH die Nase vor Schwester DANIELA, ausgezeichnete Dritte wurde SABRINA HEGER.

Mitte Juli musste sich MICHI HOLZER bei den Kartrennen im tschechischen VYSOKE MYTO mit den Plätzen 3, 2, 2 und 4 bei ständig wechselnden Wetterbedingungen zufrieden geben. Auch bei den nächsten Rennen auf dem PANNONIARING im benachbarten Ungarn war ihm das Glück nicht hold. Nach einem Reifenschaden im 1. Lauf war es nur der 5.Platz, nach einem harten Kampf mit den Meisterschaftsführenden JOCHEN FUCHS und AMMERMÜLLER gab es im 2. Lauf nur den 2. Platz. Womit der Traum vom Titelgewinn schon in weite Ferne gerückt war.

Durch die Absage des INT. RALLYE SPRINTs entstand in der Sommerpause ein großes Loch. So entschloss sich KURT DORFNER wieder bei der

RALLY ALPI ORIENTALI im Raum Udine zu starten. Als Co konnte in letzter Minute wieder MICHAEL GEBAUER gewonnen werden. Leider war gegen die ungemein starken italienischen CITROEN SAXO VTS kein Kraut gewachsen. Durch die hohe Ausfallsquote bei der sehr anspruchsvollen Ein-Tages-Rallye konnten die beiden aber trotzdem mit ihrer Platzierung zufrieden sein. Platz 9 in der Klasse und der 44. Gesamtrang waren die doch sehr erfreuliche Ausbeute.

Am 23. August wurde der dritte GAMMA SLALOM abgehalten. Der letzte Lauf zum REIFEN DORFNER SLALOM CUP war wieder ein voller Erfolg.

WILLI POLESZNIG hatte nach seiner Rückkehr aus Alaska mit dem Umbau seines SEAT CUPRA in einen Gruppe-A-Boliden begonnen. Ende August war das Projekt abgeschlossen, als erster Einsatz somit die OMV RALLYE am ersten Septemberwochenende auf dem Programm. Auch WALTER HLAWATY/ FOLKRAD PAYRICH, ROLAND DORFNER/ WOLFGANG BROZEK, SASCHA KOP mit neuem Beifahrer, sowie RICHARD WÄCHTER waren wieder mit von der Partie. Bei WILLI saß wieder GABI HOFBAUER am heißen

Sitz. Allerdings nicht sehr lang, denn in der Zielkurve der SP3 brach das neue Getriebe. Aus der Traum. SASCHA KOP war mit seinem neuen Co sehr zufrieden. Allerdings musste er nach einem Kollaps seines Beifahrers, hervorgerufen durch eine Gehirnerschütterung nach einem heckseitigen Einschlag in einem Baum, am zweiten Tag aufgeben. WALTER und mich ereilte das Schicksal in der drittletzten Sonderprüfung, als der Toyota bei strömendem Regen mitten in der SP seinen Dienst quittierte, und trotz Hilfe des Schlusswagens einfach nicht mehr dazu zu bewegen war, diesen wieder aufzunehmen. ROLAND DORFNER brachte seinen OPEL als Klassensieger wohlbehalten ins Ziel, auch HERBERT LETTNER/RICHARD WÄCHTER zählten zu den glücklichen. Als 2. ihrer Klasse hinter SEPP HAIDER erreichten sie den 7. Platz im Endklassement. Als Sieger ließ sich einmal mehr KRIS ROSENBERGER vor WILLI STENGG und MARKUS MITTERBAUER feiern.

Bei der RALLYE VELENJE in Slowenien Mitte September war WILLI POLESZNIG wiedereinmal zu Testzwecken unterwegs. Scheinbar hatte er mit dem SEAT heuer das Pech gepachtet. Durch einen Lenkungsbruch bog das Auto plötzlich nach einer Kurve im rechten Winkel ab. Zum Glück gab es 20 m tiefer ein Bachbett, das den IBIZA auffing. Zum Glück blieben Fahrer und Beifahrer PETER STARK, Obmann

des MCL 68 unverletzt.
Viel Arbeit, wenige Trainingskilometer waren die traurige Ausbeute.
CHRISTIAN KAINZ (OPEL CORSA,OPEL MANTAN und CITROEN SAXO VTS), GÜNTHER BILEK (FIAT CINQUECENTO) sowie GERHARD ENIGL (SUZUKI SWIFT) machten in den vergangenen Monaten die Slalompisten mit ihren Fahrzeugen unsicher. Viele hervorragende Platzierungen in diversen Slalomcups zeigen vom Können unserer Mitglieder. Aber auch GABRIELE GRATZL und ROMANA NEUMEIER, fuhren ausgezeichnete Ergebnisse ein, so konnte GABI GRATZL die Damenwertung im ***REIFEN DORFNER SLALOM CUP*** für sich entscheiden. Beim einen oder anderen Slalom waren auch ROLAND & KURT DORFNER, RICHARD NEUMAYER, WILLI POLESZNIG, der Obmann und auch ANDREAS STANGL, seit Mai 97 Mitglied, anzutreffen.

MICHI HOLZER hatte bei den beiden letzten Veranstaltungen endlich das Glück auf seiner Seite, konnte sein erstes Rennen in dieser Saison gewinnen und sich somit erneut den Titel des Vizemeisters in allerletzter Minute sichern.
Ende September fand im RISTORANTE **GENTILE** bei ROBERT und KARIN STROBL die Siegerehrung des ***REIFEN DORFNER SLALOM CUPS*** statt.
GÜNTHER BILEK, als Slalomfahrer und Mechaniker im

Einsatz, lernte bei der PIRELLI RALLYE STEIERMARK ein neues Metier kennen. Er durfte bei KURT DORFNER als Beifahrer mitfahren. Nach anfänglichen Aussetzern beim Ansagen ging es aber immer besser, bis ein mehrfacher Überschlag in der viertletzten Sonderprüfung dem Treiben ein jähes Ende bereitete. Beide blieben zum Glück unverletzt und schmiedeten schon Pläne für die Zukunft.
Nur 12 Sonderprüfungen weit kamen hingegen WALTER HLAWATY/ FOLKRAD PAYRICH mit dem Toyota Corolla. Eine defekte Halbachse zwang zur frühzeitigen Aufgabe. Rekordverdächtig war das Antreten von ROLAND DORFNER und WOLFGANG BROZEK. Schon in SP 1 kam nach knapp 500 m das Aus nach einem Sprung in die Tiefe. Die nicht unsanfte Landung auf dem Ford Sierra von ALEXANDER STROBL, kurz zuvor ebenfalls abgeflogen, erhöhte die Reparaturrechnungen bei beiden Fahrzeugen erheblich. So im Vorbeiflug wurde auch noch der im Bachbett gestrandete Mazda von HERBERT „K“ gesichtet. Zum Glück gab es auch Mitglieder, die das Ziel in Admont sahen. WILLI POLESZNIG hatte seinen SEAT wieder geradegebogen. Leider waren die letzten Teile des Fahrwerks erst kurz vor der Rallye eingetroffen, sodass eine genaue Abstimmung nicht mehr möglich war. Mit eher verhaltener Fahrweise wurde wieder einmal das Ziel einer Rallye erreicht. THOMAS HEUER und CHRISTIAN KAINZ brachten

den Suzuki Swift nach einigen Berührungen mit der Natur mit leicht verbogenem Fahrwerk ins Ziel. Auch HERBERT LETTNER mit Co RICHARD WÄCHTER erreichten dieses nach starken SP-Zeiten, die aber etwas im Schatten von RAIMUND BAUMSCHLAGER standen, der mit dem VW GOLF Kitcar von FRITZ WALDHERR die Rallye vor MARKUS MITTERBAUER und SEPP HAIDER sowie HERBERT LETTNER. WILLI POLESZNIG / GABI HOFBAUER wurden als 31. und HEUER / KAINZ als 41. klassiert. KRIS ROSENBERGER, der schon seit der OMV RALLYE als neuer österreichischer Meister feststand, war bei der RALLYE SAN REMO am Start. WILLI STENGG war im Kampf um den Vizemeister schon am 1. Tag nach Unfall ausgefallen. So wurde die Entscheidung bis zur SEMPERIT RALLYE (7.-8.11.) verschoben.
Bei dieser waren dann wieder 4 Teams des MSC GAMMA RACING am Start. ROLAND DORFNER / WOLFGANG BROZEK, WILLI POLESZNIG / GABI HOFBAUER, WALTER HLAWATY / FERDINAND RIEGLER, ein Freund von Walter, da Stamm-Co FOLKRAD PAYRICH als Sachrichter hätte fungieren sollen, sich dann aber leider wegen eines Herzleidens ins Spital legen musste, sowie THOMAS HEUER mit

Co CHRISTIAN KAINZ. Auch RICHARD WÄCHTER war selbstverständlich im Einsatz. WALTER wollte seinem Toyota in der Testsonderprüfung den eingesprungenen Rittberger beibringen, was aber gänzlich misslang. GÜNTHER BILEK und Freund PETER SYKOROVSKY hatten dann alle Hände voll zu tun, um den verbogenen Corolla wieder einigermaßen zum Geradeauslaufen

zu bewegen. ROLAND DORFNER hatte seinen Opel Corsa in der kurzen Zeit nach der PIRELLI RALLYE wieder flott gemacht. Nach anfänglichen Brems- und Traktionsproblemen wegen eines zu starken Sturzes an der Vorderachse wurde auch dieses Problem gelöst.

Plötzlich war der Corsa wieder wie gewohnt zu bewegen, was sich in entsprechenden Sonderprüfungszeiten wiederspiegelte. WALTER brachte den immer noch verzogenen Toyota wohlbehalten ins Ziel. Auch THOMAS HEUER und CHRISTIAN KAINZ zeigten guten Motorsport und pilotierten den Suzuki wohlbehalten nach Waidhofen. Kein Glück hatte WILLI POLESZNIG. Schon nach drei Sonderprüfungen musste er nach einem Ausrutscher wegen eines Lenkdefektes den SEAT abstellen, konnte nach Reparatur aber am 2.Tag wieder als Vorausauto mitfahren. HERBERT LETTNER/RICHARD WÄCHTER sahen diesmal leider kein Ziel, ein „leichter“ Ausritt auf der SP Hollenbach zwang zur Aufgabe.

Gelungen war der Einstand von RAIMUND BAUMSCHLAGER im VW GOLF TDI. Der knapp 180 PS starke Selbstzünder konnte zwar sein Potential auf den doch eher schnellen Sonderprüfungen nicht ganz ausspielen, erreichte aber dank beherzter Fahrweise seines Piloten den ausgezeichneten 5. Gesamtrang. Mit seinem ersten Gesamtsieg bei einem Meisterschaftslaufes sicherte sich MARKUS MITTERBAUER auf dem doch schon betagten Toyota Celica 4WD Turbo den Titel des Vizemeisters, da sein stärkster Konkurrent WILLI STENGG wiedereinmal seinen Ford frühzeitig aufladen musste. In der Gruppe N holte sich MICHAEL BRANDNER den Titel, in der SEAT MEGA TROPHY ging HANS SCHACHINGER als Sieger hervor und bei den fliegenden Keksdosen konnte sich BERNHARD GERAMB das Ticket zur RALLYE MONTE CARLO abholen. Aber auch unsere Mitglieder gingen nicht leer aus. ROLAND DORFNER (Klassensieger), WALTER HLAWATY (2. Platz) und THOMAS HEUER (3.Platz) sicherten sich die Teamwertung bei INT. SEMPERIT RALLYE.

Eine Basis, auf der man fürs nächste Jahr aufbauen kann.

Die Weihnachtsfeier und Siegerehrungen der Clubmeisterschaft fand am 13. Dezember wieder im GASTHAUS REINWALD statt.

Ein Dankeschön an alle Mitglieder und Freunde, die in der abgelaufenen Saison bei unseren Veranstaltungen so brav mitgeholfen hatten oder uns durch Spenden unterstützt hatten. Viel Lob gebührt auch ROLAND DORFNER , der 1997 als Fahrervertreter im Rallyekollegium für reichlich Bewegung sorgte. Zusammen werden wir 1998 nicht nur wieder den REIFEN DORFNER SLALOM CUP durchziehen, auch im Rallyesektor werden wir mit dem REIFEN DORFNER RALLYE CUP 98 (ausgeschrieben für Gruppe N Fahrzeuge bis 2000 ccm, bezw. Gruppe A Fahrzeuge bis 1600 ccm, wobei die besten 3 der letztjährigen SEAT, bzw. FIAT Trophy nicht teilnahmeberechtigt sind) und dem HISTORIC RALLYE CUP, an dem bei sechs Veranstaltungen Fahrzeuge bis Baujahr 1976, vertreten sein sollten.